

DIN EN ISO 14002-1

ICS 03.100.70; 13.020.10

Einsprüche bis 2020-06-03

Entwurf

**Umweltmanagementsysteme –
Leitlinien für die Nutzung von ISO 14001 zur Behandlung von
Umweltaspekten und -zuständen innerhalb eines Umweltthemengebiets –
Teil 1: Allgemeines (ISO 14002-1:2019);
Deutsche und Englische Fassung prEN ISO 14002-1:2020**

Environmental management systems –
Guidelines for using ISO 14001 to address environmental aspects and conditions within an
environmental topic area –
Part 1: General (ISO 14002-1:2019);
German and English version prEN ISO 14002-1:2020

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2020-04-03 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und
Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs
besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nagus@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS), 10772 Berlin oder Saatwinkler Damm 42/43, 13627 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten
Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 38 Seiten

DIN-Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS)

Nationales Vorwort

Der Text von ISO 14002-1:2019 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 207 „Environmental management“ der Internationalen Organisation für Normung (ISO) erarbeitet und als prEN ISO 14002-1:2020 durch das Technische Komitee CEN/SS S26 „Umweltmanagement“ übernommen, dessen Sekretariat von CCMC gehalten wird.

Das zuständige deutsche/nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 172-00-02 AA „Umweltmanagement/Umweltaudit“ im DIN-Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS).

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung beigelegt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfes gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Für die in diesem Dokument zitierten internationalen Dokumente wird im Folgenden auf die entsprechenden deutschen Dokumente hingewiesen:

ISO 14001	siehe	DIN EN ISO 14001
ISO 14004	siehe	DIN EN ISO 14004
ISO 14031	siehe	DIN EN ISO 14031
ISO 14040	siehe	DIN EN ISO 14040
ISO 14063	siehe	DIN EN ISO 14063 (z. Zt. Entwurf)
ISO 19011	siehe	DIN EN ISO 19011

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN EN ISO 14001, *Umweltmanagementsysteme — Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung*

DIN EN ISO 14004, *Umweltmanagementsysteme — Allgemeine Leitlinien zur Verwirklichung*

DIN EN ISO 14031, *Umweltmanagement — Umweltleistungsbewertung — Leitlinien*

DIN EN ISO 14040, *Umweltmanagement — Ökobilanz — Grundsätze und Rahmenbedingungen*

DIN EN ISO 14063, *Umweltmanagement — Umweltkommunikation — Anleitungen und Beispiele*

DIN EN ISO 19011, *Leitfaden zur Auditierung von Managementsystemen*

Umweltmanagementsysteme — Leitlinien für die Nutzung von ISO 14001 zur Behandlung von Umweltaspekten und -zuständen innerhalb eines Umweltthemengebiets — Teil 1: Allgemeines (ISO 14002-1:2019)

Environmental management systems — Guidelines for using ISO 14001 to address environmental aspects and conditions within an environmental topic area — Part 1: General (ISO 14002-1:2019)

ICS:

Deskriptoren

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokument-Stage: CEN-Umfrage
Dokument-Sprache: D

STD Version 2.10b

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	3
Vorwort	4
Einleitung	5
1 Anwendungsbereich	8
2 Normative Verweisungen	8
3 Begriffe	8
4 Planung von Maßnahmen	8
4.1 Allgemeines	8
4.2 Festlegen eines Bezugsniveaus für das spezifische umweltbezogene Themengebiet	9
4.3 Festlegen geeigneter Maßnahmen	10
4.3.1 Allgemeines	10
4.3.2 Arten von Maßnahmen	10
4.3.3 Überlegungen hinsichtlich der Entscheidungsfindung	11
5 Ergreifen geeigneter Maßnahmen	12
5.1 Umweltziele	12
5.2 Unterstützende Maßnahmen	13
5.3 Betriebliche Steuerung	15
5.3.1 Allgemeines	15
5.3.2 Betrachtung des Lebenswegs	16
5.3.3 Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr	16
5.4 Unbeabsichtigte Folgen der ergriffenen Maßnahmen	17
6 Bewerten der Wirksamkeit der Maßnahmen	17
6.1 Allgemeines	17
6.2 Überwachung, Messung und Analyse	17
7 Verbesserung	19
Literaturhinweise	20

Europäisches Vorwort

Der Text von ISO 14002-1:2019 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 207 „Environmental management“ der Internationalen Organisation für Normung (ISO) erarbeitet und als prEN ISO 14002-1:2020 durch das Technische Komitee CEN/SS S26 „Umweltmanagement“ übernommen, dessen Sekretariat von CCMC gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur CEN-Umfrage vorgelegt.

Anerkennungsnotiz

Der Text von ISO 14002-1:2019 wurde von CEN als prEN ISO 14002-1:2020 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

Vorwort

ISO (die Internationale Organisation für Normung) ist eine weltweite Vereinigung nationaler Normungsinstitute (ISO-Mitgliedsorganisationen). Die Erstellung von Internationalen Normen wird üblicherweise von Technischen Komitees von ISO durchgeführt. Jede Mitgliedsorganisation, die Interesse an einem Thema hat, für welches ein Technisches Komitee gegründet wurde, hat das Recht, in diesem Komitee vertreten zu sein. Internationale staatliche und nichtstaatliche Organisationen, die in engem Kontakt mit ISO stehen, nehmen ebenfalls an der Arbeit teil. ISO arbeitet bei allen elektrotechnischen Normungsthemen eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) zusammen.

Die Verfahren, die bei der Entwicklung dieses Dokuments angewendet wurden und die für die weitere Pflege vorgesehen sind, werden in den ISO/IEC-Direktiven, Teil 1 beschrieben. Es sollten insbesondere die unterschiedlichen Annahmekriterien für die verschiedenen ISO-Dokumentenarten beachtet werden. Dieses Dokument wurde in Übereinstimmung mit den Gestaltungsregeln der ISO/IEC-Direktiven, Teil 2 erarbeitet (siehe www.iso.org/directives).

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. ISO ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren. Details zu allen während der Entwicklung des Dokuments identifizierten Patentrechten finden sich in der Einleitung und/oder in der ISO-Liste der erhaltenen Patenterklärungen (siehe www.iso.org/patents).

Jeder in diesem Dokument verwendete Handelsname dient nur zur Unterrichtung der Anwender und bedeutet keine Anerkennung.

Für eine Erläuterung des freiwilligen Charakters von Normen, der Bedeutung ISO-spezifischer Begriffe und Ausdrücke in Bezug auf Konformitätsbewertungen sowie Informationen darüber, wie ISO die Grundsätze der Welthandelsorganisation (WTO, en: World Trade Organization) hinsichtlich technischer Handelshemmnisse (TBT, en: Technical Barriers to Trade) berücksichtigt, siehe www.iso.org/iso/foreword.html.

Dieses Dokument wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 207, *Environmental management*, Unterkomitee SC 1, *Environmental management systems*, erarbeitet.

Rückmeldungen oder Fragen zu diesem Dokument sollten an das jeweilige nationale Normungsinstitut des Anwenders gerichtet werden. Eine vollständige Auflistung dieser Institute ist unter www.iso.org/members.html zu finden.

Einleitung

0.1 Hintergrund

Die menschliche Gesellschaft steht vor der Herausforderung, innerhalb der planetaren Grenzen zu leben, z. B. im Zusammenhang mit dem Klimawandel, dem Süßwasserverbrauch, der Landnutzungsänderung und dem Verlust der biologischen Vielfalt. Organisationen müssen die Beschränkungen berücksichtigen, die diese Grenzen auferlegen, und können positive Veränderungen im Einklang mit den globalen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung, wie sie beispielsweise von den Vereinten Nationen festgelegt wurden, vorantreiben. Die Normenfamilie ISO 14000 kann Organisationen dabei helfen, die Umwelt zu schützen und auf sich ändernde Umweltzustände zu reagieren, um diese Bemühungen zu unterstützen.

Organisationen haben unterschiedliche Prioritäten in Bezug auf das Umweltmanagement, je nach ihren internen und externen Gegebenheiten, einschließlich des Umfeldes, in dem sie tätig sind, der Art ihrer Interaktionen mit der Umwelt sowie der Anliegen und Anforderungen ihrer interessierten Parteien. Organisationen können von der Anwendung eines Managementsystems profitieren, dessen Schwerpunkt auf einem Interessen- oder Problembereich liegt, der für das Umweltmanagement von besonderer Bedeutung für die Organisation selbst, den Sektor, zu dem sie gehört, oder die öffentliche Politik ist. ISO 14001 bietet ein Rahmenwerk für das Umweltmanagement unabhängig vom Umfeld einer Organisation und ohne Festlegung, wie deren Anforderungen umgesetzt werden sollen. Die ISO 14004 bietet allgemeine Leitlinien zur Erstellung und Umsetzung des Rahmens der ISO 14001, ist aber nicht dazu gedacht, die spezifischen Umweltaspekte, Themen oder Interessenbereiche einer Organisation zu behandeln.

0.2 Ziel der Normenreihe ISO 14002

Die Normenreihe ISO 14002 bietet themenspezifische Leitlinien und Beispiele für Organisationen, die ihr Umweltmanagementsystem auf eine gezieltere Reihe von Umweltaspekten oder eine Kombination von spezifischen Umweltaspekten und Umweltzuständen anwenden wollen.

Dieses Dokument enthält generische Leitlinien und schafft einen Rahmen für gemeinsame Elemente, um die Entwicklung themenspezifischer Teile anzuleiten. Die folgenden Teile der Normenreihe bieten einen ganzheitlichen Ansatz zur Anwendung von ISO 14001 in Bezug auf einen bestimmten Interessenbereich für das Umweltmanagement.

Die Normenreihe ISO 14002 ergänzt die allgemeinen Anforderungen und Leitlinien in ISO 14001 und ISO 14004 und zielt darauf ab, andere Dokumente der Normenfamilie ISO 14000 mit ISO 14001 zu verbinden. Dieses Dokument behandelt zwar nicht alle Abschnitte der ISO 14001, aber die Abschnitte sind in der gleichen Reihenfolge angeordnet und entsprechen einem Ansatz des Planens, Durchführens, Prüfens, Handelns (PDCA, en: Plan-Do-Check-Act).

Bild 1 zeigt, wie die Normenreihe ISO 14002 mit ISO 14001 und ISO 14004 zusammenhängt.

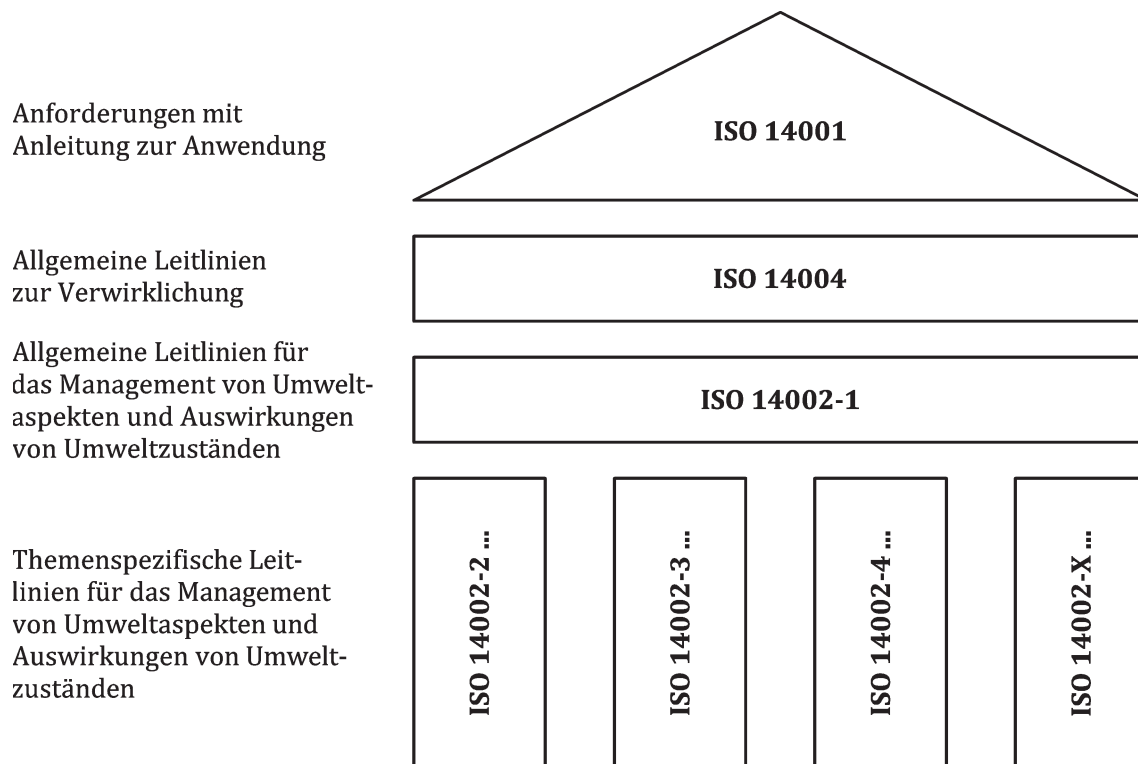


Bild 1 — Normenreihe ISO 14002 und deren Beziehung zu ISO 14001 und ISO 14004

0.3 Zugangspunkte in die Normenreihe ISO 14002

Der Zugangspunkt für eine Organisation, die einen oder mehrere Teile der Normenreihe ISO 14002 anwendet, beinhaltet ihre Entscheidung, ein Umweltmanagementsystem einzurichten, und ihre Absicht, Maßnahmen in Bezug auf einen bestimmten Interessen- oder Problembereich für das Umweltmanagement zu ergreifen, z. B.:

- besondere Verpflichtung(en) im Zusammenhang mit dem Schutz der Umwelt, entsprechend ihrer Umweltpolitik;
- einen oder mehrere ihrer wesentlichen Umweltaspekte oder bindende Verpflichtungen;
- spezifische Risiken und Chancen, die in Bezug auf Umweltzustände zu berücksichtigen sind.

Eine Organisation, die sich stärker auf einen solchen Interessen- oder Problembereich konzentrieren möchte, kann die ISO 14001 zu diesem Zweck unter Verwendung der spezifischen Leitlinien im/in den relevanten Teil(en) der Normenreihe ISO 14002 anwenden.

0.4 Umweltbezogene Themengebiete

Ein umweltbezogenes Themengebiet ist ein Interessen- oder Problembereich für das Umweltmanagement einer Organisation in Bezug auf ihre Umgebung. Dies kann z. B. Luft, Wasser, Boden, natürliche Ressourcen, Flora und Fauna in Übereinstimmung mit der Definition von Umwelt in ISO 14001 umfassen. Ein Themengebiet wird in der Regel in einem Teil der ISO 14002 wiedergegeben. Ein breiteres Themengebiet könnte jedoch gegebenenfalls in mehrere Teile aufgeteilt werden.

Das Management eines umweltbezogenen Themengebiets erfordert von einer Organisation einen ganzheitlichen Ansatz bei der Behandlung:

- von Umweltaspekten, die sich auf die Umweltzustände auswirken oder auswirken können und daher die Umweltleistung beeinflussen können;
- von sich ändernden Umweltzuständen, die die Fähigkeit einer Organisation, die beabsichtigten Ergebnisse des Umweltmanagementsystems zu erreichen, beeinflussen können; oder
- einer Kombination aus diesen.

0.5 Vorteile der Normenreihe ISO 14002

Die Normenreihe ISO 14002 bietet eine Anleitung, die auf bestimmte Arten von miteinander verbundenen Umweltaspekten und Umweltzuständen ausgerichtet ist. Zu den Vorteilen der Anwendung der Normenreihe ISO 14002 können gehören:

- die Verbesserung der Umweltleistung innerhalb bestimmter umweltbezogener Themengebiete;
- Schutz der Umwelt durch Verhinderung oder Minderung nachteiliger Umweltauswirkungen innerhalb bestimmter umweltbezogener Themengebiete;
- Abschwächung der potentiell nachteiligen Auswirkungen von Umweltzuständen auf die Organisation innerhalb bestimmter umweltbezogener Themengebiete;
- die Abstimmung des Umweltmanagementsystems auf die strategische Ausrichtung der Organisation, z. B. zur Unterstützung einer bestimmten Umweltpolitik oder organisatorischen Verpflichtung.

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument enthält allgemeine Leitlinien für Organisationen, die versuchen, Umweltaspekte systematisch zu managen oder auf die Auswirkungen sich ändernder Umweltzustände innerhalb eines oder mehrerer umweltbezogener Themengebiete auf der Grundlage von ISO 14001 zu reagieren.

Dieses Dokument stellt auch einen Rahmen für gemeinsame Elemente der nachfolgenden Teile der Normenreihe ISO 14002 dar.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente werden im Text in solcher Weise in Bezug genommen, dass einige Teile davon oder ihr gesamter Inhalt Anforderungen des vorliegenden Dokuments darstellen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

ISO 14001, *Environmental management systems — Requirements with guidance for use*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach ISO 14001 und die folgenden Begriffe.

ISO und IEC stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

- ISO Online Browsing Platform: verfügbar unter <http://www.iso.org/obp>
- IEC Electropedia: verfügbar unter <http://www.electropedia.org/>

3.1 umweltbezogenes Themengebiet
Interessen- oder Problembereich für das Umweltmanagement einer Organisation in Bezug auf deren Umgebung

4 Planung von Maßnahmen

4.1 Allgemeines

Um den Schwerpunkt auf das Umweltmanagement im Zusammenhang mit dem umweltbezogenen Themengebiet zu legen und dieses zu verbessern, sollte die Organisation einen Planungsprozess durchführen. Dazu gehört die Festlegung eines Bezugsniveaus für den Leistungsvergleich im Laufe der Zeit und die Bestimmung einer geeigneten Kombination von Verbesserungsmaßnahmen innerhalb des Umweltmanagementsystems.

4.2 Festlegen eines Bezugsniveaus für das spezifische umweltbezogene Themengebiet

Ein Bezugsniveau ist ein Ausgangspunkt, der zum Vergleich herangezogen werden kann. Er kann die notwendigen Informationen liefern, um die Fortschritte der Organisation auf dem Weg zur Verbesserung wirksam zu überwachen und zu kontrollieren. Um ein Bezugsniveau für das spezifische umweltbezogene Themengebiet festzulegen, sollte die Organisation ihre bestehenden Aktivitäten, ihr Wissen und ihre Informationen überprüfen, z. B. in Bezug auf:

- deren bedeutende Umweltaspekte;
- sich ändernde Umweltzustände, die sich auf die Organisation auswirken können;
- wichtige Managementprozesse.

Der Schwerpunkt der Überprüfung einer Organisation kann sich je nach Art ihres Interesses oder Problems unterscheiden. Die Organisation sollte sicherstellen, dass die Basisinformationen ausreichen, um die Planung von Maßnahmen zu unterstützen, einschließlich der Festlegung geeigneter Ziele für Verbesserungen.

Bei der Festlegung eines Bezugsniveaus für das Management von Umweltaspekten oder der Reaktion auf die Auswirkungen bestimmter Umweltzustände, die mit einem bestimmten umweltbezogenen Themengebiet zusammenhängen, kann eine Organisation Folgendes in Betracht ziehen:

- interne Themen, einschließlich solcher, die sich auf vergangene, aktuelle und geplante Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen beziehen;
- die damit verbundenen Umweltaspekte, einschließlich der Art und des Umfangs der tatsächlichen und potentiellen Umweltauswirkungen;
- externe Themen, einschließlich bestehender Umweltzustände und Trends, die das Erreichen der umweltpolitischen Verpflichtungen, Ziele und geplanten Maßnahmen beeinflussen können;
- wie sich die bestehenden Umweltzustände auf die Organisation auswirken, einschließlich der Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Folgen und der Schwere der Folgen im Verhältnis zu einem definierten Bezugszeitraum;
- bestehende Aktivitäten, die sich mit den Auswirkungen der Umweltbedingungen auf die Organisation befassen;
- aktuelle Umweltleistung;
- Erfordernisse und Erwartungen der interessierten Parteien.

ANMERKUNG Umweltaspekte sind über den gesamten Lebensweg der Produkte und Dienstleistungen einer Organisation zu finden. Die Basisinformationen zu Umweltaspekten können eine Betrachtung des Lebenswegs einnehmen und könnten durch die Durchführung einer Ökobilanz ergänzt werden (siehe ISO 14040 und ISO 14044).

Tabelle 1 enthält Beispiele für Umweltzustände und wie sie sich auf eine Organisation auswirken können.

Tabelle 1 — Beispiele für Umweltzustände, die eine Organisation beeinflussen können

- Die Übernutzung gemeinsam genutzter natürlicher Ressourcen (z. B. Fischpopulationen, Wälder, Wasserbecken) kann zu Regelungen führen, die den Zugang und die Nutzung einer Ressource durch die Organisation einschränken können.
- Eine verschlechterte Grund- oder Oberflächenwasserqualität kann dazu führen, dass die Organisation ihre Wasserversorgung vorbehandeln oder kommunales Wasser kaufen muss.
- Die Landtopographie kann in bestimmten Regionen erdbeben-, erosions-, auflösungs- und absenkungsanfällig sein, was die Integrität des Eigentums und der Strukturen der Organisation gefährden kann.
- Extreme Wetterereignisse, einschließlich Stürme, können den ozeanischen Transport von Produkten oder Gütern gefährlicher und teurer machen.
- Geringere oder variablere Niederschläge können die landwirtschaftlichen Erträge begrenzen.
- Luftverschmutzung und Säureablagerungen können das Eigentum und die Strukturen der Organisation beschädigen.
- Schlechte Luftqualität oder hohe Lufttemperaturen können zu Gesundheitsproblemen und Fehlzeiten der Arbeitnehmer führen.

4.3 Festlegen geeigneter Maßnahmen

4.3.1 Allgemeines

Unter Berücksichtigung der Basisinformationen sollte die Organisation ihre Handlungsprioritäten innerhalb des umweltbezogenen Themengebiets festlegen. Dies kann die Verbesserung der Leistung in Bezug auf signifikante Umweltaspekte, die Erfüllung von bindenden Verpflichtungen sowie die Behandlung anderer identifizierter Risiken und Chancen umfassen.

Die Art der ergriffenen Maßnahmen hängt von den Ergebnissen ab, die die Organisation erreichen will, diese sollten aber angemessen sein, um die Erreichung der beabsichtigten Ergebnisse des Umweltmanagementsystems der Organisation zu unterstützen. Maßnahmen können so gestaltet werden, dass sie die Aktivitäten einer Organisation kontrollieren oder verbessern. Eine Organisation darf sich dafür entscheiden, mehr als eine Art von Maßnahmen im Umgang mit einem erkannten Risiko oder einer erkannten Chance zu ergreifen. So kann es beispielsweise sinnvoll sein, zunächst ein Ziel festzulegen, das eine Reihe von Maßnahmen zur Erreichung der gewünschten Ergebnisse umfasst.

4.3.2 Arten von Maßnahmen

Zu den Arten von Maßnahmen, die von einer Organisation unabhängig oder in Kombination angewendet werden können, gehören z. B.:

- Festlegung von Umweltzielen auf strategischer oder betrieblicher Ebene zur System- oder Leistungsverbesserung;
- Einführung von Betriebskontrollen, einschließlich Prozess- und Konstruktionsänderungen sowie technische und administrative Kontrollmaßnahmen;